



Niederschrift

Die Protokollierung zu TOP 2 + 11 ist beanstandet worden. Siehe dazu das Protokoll zur Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 05.06.2019!

zur 33. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 20.03.2019

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Bartscher

stellv. Mitglied

Herr Josef Franz

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Friedhelm Buchholz

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Manfred Kutschera

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme
(Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Gunter Gerd Köhler	ordentliches Mitglied
Herr Klaus Laufkötter	ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert	ordentliches Mitglied
--------------------	-----------------------

Fraktion DIE LINKE

Herr Winfried Sommer	ordentliches Mitglied
----------------------	-----------------------

Seitens der Verwaltung:

Herr Heinrich Horstmann	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
Herr Paul-Gerd Sommer	Fachdienstleiter Stadtentwicklung und Bauen
Frau Brigitte Schlaaff	Fachdienst Gebäudewirtschaft
Herr Lothar Dreckhoff	Fachdienstleiter Grünflächen
Herr Sascha Zelesnik-Hartmann	Fachdienst Grünflächen
Herr Harald Wegener	Fachdienst Sicherheit und Ordnung
Herr Josef Wittrock	Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Herr Christian Kleineheilmann	Fachdienst Stadtentwicklung und Bauen - Schriftführer -

Ferner nahmen teil:

Herr Hubert Diederich	Ortsvorsteher Lohe	zu TOP 2
Herr Berthold Buttler	Ortsvorsteher Hörste	zu TOP 2
Herr Franz Hoppe	Ortsvorsteher Rebbeke	zu TOP 2
Herr Hendrik Wieneke-Stöcker	Ortsvorsteher Bökenförde	zu TOP 2
Frau Gabriele Schütte-Holthaus	Ortsvorsteherin Bad Waldliesborn	zu TOP 2 + 3
Herr Bernhard Schäfers	Ortsvorsteher Dedinghausen	zu TOP 2
Herr Josef Kückmann-Kemper	Ortsvorsteher Garfeln	zu TOP 2

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Frau Schlepphorst erklärte als Anliegerin der Stiftstraße, dass im Zusammenhang mit der Sperrung des nördlichen Abschnittes der Langen Straße der Verkehr in der Stiftstraße erheblich zugenommen habe. Sie erkundigte sich, ob weitere Maßnahmen geplant seien. Herr Wegener erklärte, dass er die Polizei bitten werde, den Bereich weiterhin verstärkt zu kontrollieren.

Weitere Maßnahmen seien aus seiner Sicht nicht erforderlich, da die Marktstraße kurzfristig ebenfalls gesperrt werde.

2. Wirtschaftswegeplanung 083/2019

Herr Sommer erläuterte im Rahmen einer kurzen Präsentation das vorliegende Wirtschaftswegekonzept. Das Konzept sei in Eigenleistung und in enger Abstimmung mit den Ortsvorstehern/innen sowie Ortslandwirten erstellt worden. In einem nächsten Schritt sei nunmehr eine Bürgerbeteiligung u.a. als Onlinebeteiligung vorgesehen, um weitere Anregungen zum Konzept zu erhalten.

Ein Ergebnis des Konzeptes sei weiterhin, dass ein erheblicher Sanierungsbedarf in Höhe von rund 4,8 Mio. € festgestellt worden sei.

Im Zuge eines aktuell stattgefundenen Abstimmungstermins habe die Bezirksregierung Arnsberg eine Förderung des Wirtschaftswegeausbaus grundsätzlich in Aussicht gestellt. Voraussetzung sei jedoch, dass das erstellte Wirtschaftswegekonzept als Grundlage für eine Förderung von der Bezirksregierung anerkannt werde. Da mit einem entsprechenden Förderaufruf ggf. schon kurzfristig zu rechnen sei schlug er vor, die Verwaltung im Zuge einer Erweiterung des Beschlussvorschlages - mit der Anerkennung des Wirtschaftswegekonzeptes - zu beauftragen.

Die Herren Ortsvorsteher Hoppe und Wieneke-Stöcker begrüßten das vorliegende Konzept und sprachen sich für eine Erhöhung des entsprechenden Haushaltsansatzes aus.

Herr Ortsvorsteher Franz unterstütze ebenfalls das Konzept und bat die Verwaltung um Prüfung, ob zusätzliche Wirtschaftswege privatisiert werden könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Sommer, dass es sich bei den zu privatisierenden Wegen im Wesentlichen um Hofzufahrten handele.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Strathaus, Holzhauer, Brand und Hörstmann-Jungemann beteiligten, ließ Herr Fürstenberg über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss beschloss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dass in der Sitzung vorgestellte Konzept für das zukünftige Wirtschaftswegenetz in Lippstadt zu veröffentlichen, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen zu geben.
2. Weiterhin erhält die Verwaltung den Auftrag, die Anerkennung des Wirtschaftswegekonzeptes durch die Bezirksregierung Arnsberg voranzutreiben.

(Einstimmig zugestimmt)

**3. Instandsetzung des Wegenetzes im Kurpark Bad Waldliesborn
hier: Verwendung der Finanzmittel 2019
085/2019**

Herr Horstmann erläuterte den Maßnahmenplan zur Instandsetzung von Wegen im Kurpark von Bad Waldliesborn. Zielsetzung sei es, die zentralen Wege des Kurparks zu pflastern. Für den vorgestellten 3. Bauabschnitt seien die Mittel nicht ausreichend, so dass zusätzliche Mittel im Haushalt 2020 benötigt würden.

Frau Ortsvorsteherin Schütte-Holthaus begrüßte die Vorlage und sprach sich für eine entsprechende Beschlussfassung aus.

Herr Niehage erklärte, dass er sich enthalten werde, da er das Konzept für nicht optimal halte.

Der Ausschuss beschloss:

Der Instandsetzung der Hauptwegeverbindung zwischen dem Rosenrondell (Parkstraße) und der Quellenstraße (1. Bauabschnitt) sowie des Wegeabschnittes 2. Bauabschnitt mit rotem Betonsteinpflaster aus den im Haushalt 2019 zur Verfügung gestellten Finanzmittel (50.000 €) wird zugestimmt.

Verbleibende Finanzmittel werden für die Instandsetzung vorhandener wassergebundener Wegedecken in Anspruch genommen.

(Bei 1 Enthaltung zugestimmt)

**4. Entsandung des Lippearmes im Bereich des Bootshauses
082/2019**

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss über die bisher vorliegenden Erkenntnisse bezüglich der vom Rat beschlossenen Entsandung des Lippearmes nördlich vom Bootshaus. Er machte deutlich, dass bereits 1988 eine Entsandung im dem Bereich erfolgt sei. Weiterhin habe man im Jahr 1997 eine Bune eingebaut. Die Maßnahmen seien jedoch nicht geeignet, eine erneute Versandung des Bereiches zu verhindern, so dass es sich um einen wiederkehrenden Prozess handele.

Auf Grundlage der bisherigen Gespräche mit der Bezirksregierung Arnsberg gehe man davon aus, dass ca. 4.000 bis 5.000 m³ Sand bewegt werden müssen. Auf Grund des hohen Wasseranteiles müsse der Sand zunächst in Entwässerungscontainer gebaggert werden. Weiterhin handele es sich bei dem ausgetragenen Sand um Material, das im Anschluss fachgerecht beseitigt werden müsse.

Unabhängig von den noch nicht genau kalkulierbaren Kosten benötige man weiterhin vor Umsetzung der Maßnahme eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Alternativ werde geprüft, ob der Sand flussabwärts gepumpt werden könne. Dies sei jedoch nur bei einem sehr hohen Wasserstand mit einem Wasserdurchfluss von etwa 50 m³ Wasser pro Sekunde möglich.

Abschließend machte Herr Horstmann deutlich, dass auf Grund der geschilderten Problematik eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahme nicht möglich

sei. Über den Sachverhalt werde zu gegebener Zeit erneut im Ausschuss berichtet.

Herr Holzhauer erklärte, dass bei einem Pumpen des Sandes das Problem lediglich verlagert werde. Auf weitere Nachfrage bezüglich der Kostenübernahme erklärte Herr Horstmann, dass diese insgesamt von der Stadt zu tragen seien, da ein Bedarf für die Durchführung der Maßnahme nur von der Stadt gesehen werde.

Herr Niehage erkundigte sich, ob die Maßnahme sich positiv auf die Wassermengen in der Südlichen Umflut auswirke. Herr Horstmann erklärte, dass dies nach aktuellem Sachstand nicht erwartet werde.

Bezüglich der konkreten Belastung des Lippesandes kann im Nachgang zur Sitzung benannt werden, dass es sich nach der „Baggergutrichtlinie“ u.a. um Schwermetalle handeln könnte.

Die Herren Brülle und Hörstmann-Jungemann wiesen darauf hin, dass der Sand früher durch Sandbaggereien als Wirtschaftsgut genutzt worden sei.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Brand, Strathaus und Hörstmann-Jungemann beteiligten, nahm der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Gestaltung von Kreisverkehren

002/2019

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Horstmann erläuterte Frau Zelesnik-Hartmann das vom Fachdienst Grünflächen erstellte Konzept zur Gestaltung von Kreisverkehren.

Herr Gausemeier begrüßte das Gestaltungskonzept insbesondere, dass die Erstellung in Eigenregie erfolgt sei. Er schlug ergänzend vor, das Konzept um einen prägenden Baum, z.B. eine Buche oder Eiche, zu ergänzen.

Die Herren Niehage und Holzhauer begrüßten ebenfalls das Konzept, sprachen sich aber gegen die Pflanzung eines Baumes aus.

Herr Strathaus erklärte, dass er sich enthalten werde, da er eine künstlerische Gestaltung befürwortet habe.

Herr Dreckhoff machte deutlich, dass das vorliegende Konzept im Wesentlichen die Anpflanzung von Stauden und Gräsern vorsehe. Diese könnten sich bei der Pflanzung eines Baumes nicht entsprechend entwickeln, so dass aus fachlicher Sicht auf den Baum verzichtet werden solle.

Die Herren Salmen und Hörstmann-Jungemann hinterfragten die für einen Kreisverkehr kalkulierten Kosten in Höhe von rund 16.500 €/netto. Herr Horstmann gab zu bedenken, dass in den Kosten neben der Herstellung weiterhin 3 Jahre Pflege enthalten seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ Herr Fürstenberg zunächst über den Antrag von Herrn Gausemeier abstimmen.

Dem Antrag auf Ergänzung des vorliegenden Konzeptes um einen zentralen Baum wurde bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss beschloss:

1. Von einer künstlerischen Gestaltung der Kreisverkehre im innerstädtischen Bereich wird abgesehen.
2. Von den in der Sachdarstellung benannten Kreisverkehren sollen sukzessive die Anlagen:
 - a. Paderborner Str./Merschweg
 - b. Rixbecker Straße/Hochschule
 - c. Stirper Straße/ Stirper Warte (Süderhöhe)
 - d. Bahnhof (Jakob-Koenen-Straße/Bahnhofplatz)
 - e. Mastholter Straße/An der Gärtnereihochwertig landschaftsplanerisch gestaltet werden. Als Grundlage dient die von der Verwaltung erarbeitete Gestaltungskonzeption vom 14.11.2018 (Anlage).
3. Auf die Beauftragung externer Landschaftsplaner wird verzichtet. Die im Haushaltsplan 2019 veranschlagten Finanzmittel werden an Stelle von Beratungsleistungen externer Planungsbüros für die Realisierung der ersten Maßnahme bereitgestellt.
4. Die Gesamtkonzeption der Gestaltung wird dem Gestaltungsbeirat vorgelegt.
5. Über die Durchführung der jeweiligen Maßnahme entscheidet nach § 12 Abs. 1 der Zuständigkeitsordnung der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss.
6. Für die landschaftsplanerische Gestaltung weiterer Kreisverkehre, wie z.B. die im Bau bzw. in Planung befindlichen Standorte:
 - a. Lipperbruch: Mastholter Straße/Ostlandstraße
 - b. Klosterstraße /Jakob-Koenen-Straße
 - c. Wiedenbrücker Str./von-Are-Straßewird das Gestaltungskonzept vom 14.11.2018 in gleicher Form angewendet.
7. Die für die weiteren baulichen Ausführungen notwendigen Haushaltsmittel sind maßnahmebezogen bereitzustellen.

(Bei 3 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt)

**6. Technische Sanierung Stadttheater;
Farbauswahl Theaterbestuhlung / Bühnenvorhang
066/2019/1**

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

Für die zukünftige Theaterbestuhlung und den Bühnenvorhang wird die Farbe Rot beschlossen.

(Bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

**7. Technische Sanierung Stadttheater;
Raumakustische Untersuchung und Empfehlungen**
068/2019/1

Nachdem kein Wortvortrag gewünscht wurde, beschloss der Ausschuss:

1. Die Ergebnisse der raumakustischen Untersuchung durch das Büro AMT Ingenieurgesellschaft mbH werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Maßnahmen entsprechend der Empfehlungen zum schallabsorbierenden Aufbau auf der Brüstung in Verbindung mit der Brüstungserhöhung in Anlehnung an die bestehende Holzlamellenverkleidung werden beschlossen.
3. Die Maßnahmen entsprechend der Empfehlungen zum schallabsorbierenden Aufbau auf den hinteren Seitenwänden bis zur Decke in Anlehnung an die bestehende Holzlamellenverkleidung werden zunächst zurückgestellt, bis die Ergebnisse einer Testveranstaltung im sanierten Theater vorliegen. Über deren Umsetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt abschließend zu entscheiden.

(Bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

**8. Technische Sanierung Stadttheater;
Aktueller Stand der Maßnahmen und Ausschreibungen**
069/2019/1

Herr Strathaus erkundigte sich, ob nach Abschluss der Sanierung des Theaters auch im Bereich des Brunnens weitere Maßnahmen vorgesehen sind. Herr Horstmann machte deutlich, dass der gesamte Theatervorplatz zum Bereich der sog. Altstadtinsel gehöre, die seitens der Verwaltung intensiv betrachtet werde. Konkrete Umsetzungszeiträume seien jedoch noch nicht absehbar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

9. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW)
084/2019

Herr Sommer berichtete dem Ausschuss, dass im Neubaugebiet Merschweg in Esbeck zusätzlich der Weg vom Pottgüterweg zur Paderborner Straße als Fuß- und Radweg gewidmet werden solle. Er schlug vor, den Beschlussvorschlag entsprechend um Punkt 4 zu ergänzen.

Frau de Horn regte an, bei zukünftigen Straßenbenennungen verstärkt auch Frauennamen zu berücksichtigen. Herr Horstmann erklärte, dass die Zustän-

digkeit für Straßenbenennungen im Schul- und Kulturausschuss liege.

Abschließend beschloss der Ausschuss:

1. Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) als Gemeindestraßen uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
2. Der in der Vorlage aufgeführte Weg ist gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) als Gemeindestraße mit Beschränkung auf den Fuß- und Radfahrverkehr sowie als Zuwegung zu dem westlich des Weges gelegenen Grundstück Haus Nr. 12 dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
3. Der in der Vorlage aufgeführte Platz ist gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) als gemeindlicher Platz für den Fußgängerverkehr zu widmen.
4. Der Weg vom Pottgüterweg zur Paderborner Straße in Esbeck ist gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) als Gemeindestraße mit Beschränkung auf den Fuß- und Radfahrverkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

10. Anbringung von Trixi®-Spiegeln an signalgeregelten Kreuzungsbereichen

077/2019

Herr Behrens begrüßte die Vorlage. Er bat um Prüfung, inwieweit die Anbringung von Trixi®-Spiegeln auch an weiteren Kreuzungsbereichen im Stadtgebiet sinnvoll sei. Sofern die Finanzierung der zusätzlichen Spiegel problematisch sei, könne er sich ein entsprechendes Sponsoring durch seine Partei vorstellen.

Herr Horstmann erklärte, dass man den Vorschlag gerne aufnehme und entsprechend prüfen werde.

Die Herren Gausemeier und Holzhauer sprachen sich ebenfalls für die Anbringung der Trixi®-Spiegel aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

11. Verschiedenes

11.1. Tag der Städtebauförderung 2019

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass am 11.05.2019 deutschlandweit der Tag der Städtebauförderung stattfinden werde. Seitens der Stadt sei an dem Tag die Eröffnung der Parkanlage am Südertor vorgesehen. Weiterhin wolle man über mögliche zukünftige Städtebauförderprojekte mit den Bürgern diskutieren.

Die Ausschussmitglieder seien zur Teilnahme herzlich eingeladen.

11.2. Beleuchtung Bürgerbrunnen

Herr Bartscher regte an, über eine Beleuchtung des Bürgerbrunnens auf dem Rathausplatz nachzudenken.

11.3. Punkte für die Verkehrskommission

Herr Gausemeier berichtete, dass er im Zuge eines Bürgergespräches auf die schwierige Parksituation am Böbbingweg sowie an der Cappeler Stiftsallee angesprochen worden sei. Er regte daher an, die Punkte in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission zu beraten

Weiterhin sei der Zustand der Nebenanlagen der Beckumer Straße bemängelt worden.

11.4. Baumaßnahme Lange Straße Nord

Auf Nachfrage von Herrn Brülle erklärte Herr Horstmann, dass nach seinen Informationen die Hilfsfristen des Rettungsdienstes trotz der Sperrungen im Bereich der Langen Straße bisher eingehalten würden.

Geplant sei lediglich, im Norden ein zusätzliches Löschfahrzeug zu positionieren.

11.5. Linksabbiegespur B 55 in die Lipperoder Straße

Herr Fürstenberg wies darauf hin, dass die obige Linksabbiegespur im Zusammenhang mit dem Umleitungsverkehr aus der Langen Straße sehr stark frequentiert werde. Herr Wegener wies darauf hin, dass seitens Straßen NRW eine Verlängerung der Abbiegespur bereits geprüft werde.

11.6. Entfallene Parkflächen in der Rathausstraße

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Wegener, dass innerhalb der städtischen Umfluten eine eingeschränkte Halteverbotszone ausgewiesen sei. Nach erfolgter Entfernung der Parkmarkierungen in der Rathausstraße gelte auf den Flächen daher ein eingeschränktes Halteverbot. Dies sei lediglich zur besseren Verdeutlichung entsprechend beschildert worden. Ein absolutes Halteverbot sei in dem Bereich rechtlich nicht zulässig.

11.7. Geschwindigkeitsreduzierung Dörferweg in Garfeln

Herr Cramer erklärte, dass seitens der Anlieger eine Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich des Dörferweges angeregt worden sei. Herr Wegener erklärte, dass der Sachverhalt bekannt sei und bereits ein Ortstermin unter Beteiligung des Ortsvorstehers stattgefunden habe.

11.8. Müllfahrzeuge im Bereich der Beckumer Straße

Herr Holzhauer erklärte, dass er bereits in der Sitzung am 16.11.2018 angeregt habe, die Tourenplanung der städtischen Müllfahrzeuge z.B. im Bereich der Beckumer Straße dahingehend anzupassen, dass diese außerhalb der Hauptverkehrszeit stattfinde.

Herr Horstmann erklärte, dass er den Sachverhalt an den Baubetriebshof weitergeben werde.

Ende des öffentlichen Teils um 19:50 Uhr.

gez. Klaus Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Christian Kleineheilmann
Schriftführer